

Mit der Führung der Geschäfte ist ein engerer Ausschuss unter dem Namen Gutenberg-Ausschuss betraut worden, welcher aus folgenden neun Herren besteht:

Carl Drewsen, Kommerzienrat, Vorsitzender der Papiermacher-Berufsgenossenschaft in Lachendorf bei Celle. W. Hagelberg, Vorsitzender der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft in Berlin. Dr. Oskar von Hase, Vorsitzender des Centralvereins für das gesamte Buchgewerbe in Leipzig. Bruno Klinkhardt, Vorsitzender des Deutschen Buchdruckervereins in Leipzig. Adolf Kröner, Geheimer Kommerzienrat, Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, in Stuttgart. Julius F. Meißner, Kommerzienrat, Vorsitzender der Sektion Sachsen der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft in Leipzig. Hans Oldenbourg, Vorsitzender der Buchdrucker-Berufsgenossenschaft in München. Robert Schweichel, Vorsitzender des Deutschen Schriftstellerverbandes in Berlin. Geh. Hofrat Dr. Friedrich Zarncke, Professor der Deutschen Literatur und Sprache an der Universität in Leipzig.

Dieser Gutenberg-Ausschuss hat zu seinem Vorsitzenden Herrn Dr. Oskar v. Hase und zu seinem Schatzmeister Herrn Bruno Klinkhardt ernannt.

3.

Die Durchführung der Sammlung erfolgt nach folgendem Plane:

a.

In den Kreisen, welche den drei Berufsgenossenschaften des Buchgewerbes entsprechen, der

Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft,  
Papiermacher-Berufsgenossenschaft,  
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft,

wird für die Beiträge der Unternehmer die Zahl der von denselben durchschnittlich jährlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen zu Grunde gelegt, und zwar dergestalt, daß die Unternehmer so viel Pfennige für die Woche beitragen, als sie versicherungspflichtige Personen beschäftigen. Ein Unternehmer, der z. B. 50 versicherungspflichtige Personen beschäftigt, würde mithin einen Jahresbeitrag von  $50 \times 52 =$  rund 25  $\mathcal{M}$  zu entrichten haben. Als Einschätzungsmaßstab wird ein für allemal der Versichertenstand des Jahres 1890 vorgeschlagen.

Zu den Beiträgen der Arbeiter sollen nur ausgebildete Gewerbsgehilfen herangezogen werden. Für diese Beiträge wird der Maßstab von 1 Pfennig für die Woche angenommen.

b.

Denjenigen Personen, welcher keiner der genannten drei Berufsgenossenschaften angehört, ist der Beitragsmaßstab von 1 Pfennig für die Woche und Person, gleichmäßig von Unternehmer und Angestellten geleistet, beziehentlich die Leistung eines Jahresbeitrags zu empfehlen.

c.

Die Einsammlung der Beiträge ist in folgender Weise in Aussicht genommen.

In den Kreisen, welche sich mit den drei Berufsgenossenschaften decken, übernehmen die Unternehmer die Erhebung der Beiträge von den Arbeitern und führen diese Beiträge ab an die Vertrauensmänner oder Vorsitzenden der Sektionen, welche sich als Privatpersonen zur Empfangnahme und Weiterbeförderung der Beiträge bereit erklären.

Für das Gebiet der Buchdrucker-Berufsgenossenschaft übernimmt der Geschäftsführer der Sektion VII des Deutschen Buchdruckervereins, Herr Franz Kohler in Leipzig, die Durchführung der Sammlung.

Hinsichtlich des Buchhandels wird die Hoffnung ausgesprochen, daß diejenigen Buchhändler, zumal in kleineren Orten, welche als Vertrauenspersonen um die Einsammlung von Beiträgen ersucht werden, es auf sich nehmen, diese Summen sowie die sonst ihnen zur Vermittlung übergebenen Beiträge durch ihren Kommissionär in Leipzig kostenfrei an den Schatzmeister des Gutenberg-Ausschusses Herrn Bruno Klinkhardt in Firma Julius Klinkhardt zur Auszahlung zu bringen.

Die Einsammlung der Beiträge der Buchhändlergehilfen kann durch die Unternehmer oder auch durch die Hilfsvereine erfolgen.

Für die außerhalb der Papiermacher- und Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft liegenden Kreise des Papiersachs (Papier- und Schreibwarenhändler u. s. w.) übernehmen die bestehenden Vereine dieser Kreise das Sammelgeschäft.

Für die nicht den Buch- und Papiergewerben angehörenden Kreise (Schriftsteller, Journalisten, Gelehrte, sowie die breiten Volkskreise) übernimmt der Vorsitzende des Deutschen Schriftstellerverbandes das durch die gesamte deutsche Presse zu betreibende Sammelgeschäft.

d.

Die Einsammlung der Hilfsbeiträge erfolgt je nach den örtlichen Verhältnissen durch die Unternehmer oder die zuständigen Vereinsvorstände entweder wöchentlich oder am 1. Sonnabend jeden Vierteljahres für 13 Wochen.

Die Abführung der vierteljährlichen Gesamtbeiträge seitens der Vertrauenspersonen des Sammelwerkes erfolgt auf dem unter c. angedeuteten Wege des Buchhandels an den Schatzmeister des Gutenberg-Ausschusses.

e.

Als Beitragsquittungen werden

Gutenbergarten

ausgegeben. Dieselben tragen auf der Vorderseite ein Medaillon-Porträt

mit der Umschrift »Deutscher Gutenbergpfennig« und den Namen des Inhabers, auf der Rückseite eine fortlaufende Nummer, den alten Reichsadler mit der Umschrift »Gott grüß' die Kunst«, sowie 20 Quittungsfelder für je einen Vierteljahresbeitrag.

Das Quittieren erfolgt im allgemeinen durch Abstempelung.

4.

Die eingehenden Gelder sind von dem Schatzmeister zinsbar und mündelsicher anzulegen, die Wertpapiere bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu hinterlegen.

Die Kosten der Sammlung werden aus den eingehenden Beiträgen bez. aus den Zinsen der angelegten Gelder bestritten.

5.

Die Sammlung wird vorläufig auf die Dauer von 3 Jahren und höchstens auf den Zeitraum von 5 Jahren bemessen.

Nach Abschluß des Sammelwerkes hat der Ausschuss im Wege der Preisauswahl die Form des Denkmals festzustellen, sowie die Ausführung und Aufstellung desselben zu veranlassen.

Mit der öffentlichen Rechnungslegung nach erfolgter Aufstellung und Weihe des Denkmals erlischt die Thätigkeit des Ausschusses.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Der Gutenbergpfennig. Eine Dankeschuld des deutschen Buchgewerbes Rede zur 450jährigen Gedenkfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, gehalten am 5. Juli 1890 im deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig von Dr. Oskar von Hase, Vorsitzendem des Centralvereins f. d. gesamte Buchgewerbe. 8°. 17 S. Leipzig 1890, Druck u. Verlag von Breitkopf & Härtel. (Auf der Rückseite des Umschlages ein Verzeichnis: Schriften von Oskar von Hase.)

Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig 1889. gr. 8°. IX, 190 S., Leipzig 1890, in Kommission bei der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.

Weihnachtsbücher aus dem Verlage von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig. II. 8°. 32 S.

K. F. Koehler, Barsortiment in Leipzig. 2. Nachtrag zum Lagerverzeichnis. Dezember 1890. gr. 8°. 2 S.

K. F. Koehler, Barsortiment in Leipzig. Verzeichnis der wichtigsten Werke über Bakteriologie, Mikroskopie u. Hygiene gr. 8°. 3 S. 100 Exemplare (nicht darunter) 1  $\mathcal{M}$ .

Führer durch die Edition Peters. 1891. kl. 8°. 127 S. Leipzig, C. F. Peters

Prospekt u. Katalog von Serbe's internationaler Adressen-Verlagsanstalt in Leipzig. 40. Auflage. schmal-8°. 67 S.

Libri di Strenne per il 1890—91. gr. 8°. 40 S. Milano, Fratelli Treves.

Katalog der Verlagswerke von Ernst Wasmuth, Architektur-Buchhandlung in Berlin. kl. 8°. 24 S.

The universal book exchange for town and country, home and abroad. Devoted to the wants and announcements of the bookselling trade. Vol. I. No. 3 (3. Dec. 1890). gr. 8°. S. 17—24. Office: 23 Red Lion street, Holborn, London. One penny.

Verschiedenes. Neuester antiq. Anzeiger von Max Eichinger in Ansbach. gr. 8°. 8 S.

6500 wertvolle Werke aus allen Wissenschaften. Antiq. Katalog No. 9 von J. Eisenstein & Co. in Wien. 8°. 246 S.

Chemie. Technologie. — Physik. Meteorologie. Antiq. Kataloge No. 161 u. 162 von Heinrich Kerler in Ulm. 8°. 42 u. 51 S. 1523 u. 1724 Nrn.

Export-Journal No. 41. November 1890. Leipzig, G. Hedeler.

Inhalt: Neue Erscheinungen. — Verzeichnis von Bibliotheken (Forts.). — Urheber- u. Verlagsrechte. VII. Griechenland. — Firmenverzeichnis. — Neue Firmen. — Kleine Mitteilungen.

Zur Einfuhr in die Vereinigten Staaten N.-A. — Nach einem Beschluß des Schatzamts zu Washington soll es bei der Stempelung der aus dem Deutschen Reich importierten Waren für genügend erachtet werden, wenn dieselben mit dem Worte »Deutschland« gestempelt werden, eine nähere Angabe des betreffenden einzelnen deutschen Bundesstaates, aus welchem die Waren stammen, ist nicht notwendig.

Ausstellungspreis. — Herr Geuser's Verlag (Louis Geuser) in Neuwied ist von dem Preisgericht der während des letzten Herbstes in Stuttgart stattgefundenen »Ausstellung für Gesundheits- und Krankenpflege« als besondere Anerkennung seiner verlegerischen Thätigkeit auf medizinischem Gebiete, besonders in Bezug auf Gesundheits- und Krankenpflege, ein Diplom zuerkannt worden